



TÄTIGKEITS- BERICHT 2013/2014

VDP 

VERBAND DEUTSCHER PRIVATSCHULEN
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN
FREIER TRÄGERSCHAFT

Privat macht Schule

INHALTSVERZEICHNIS

▶ Vorwort	3
▶ Der VDP Landesvorstand 2013/2014	4
▶ 45 Jahre aktiv im VDP – DANKE, Wolfgang Flad!	5
▶ Das Team der Geschäftsstelle	6
▶ Aktuelle Herausforderungen	7–9
▶ Strukturen und Dienstleistungen	10–11
▶ Seminare und Schulungen	11
▶ Überblick über die Aktivitäten des VDP-Bundesverbandes 2013/2014	12
▶ Weitere Angebote für Mitglieder	14
▶ Mitgliederentwicklung	14
▶ Umfrage	15





SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Wir freuen uns Ihnen hiermit unseren Geschäftsbericht für das Schuljahr 2013/2014 vorlegen zu dürfen.

Das vergangene Jahr war sowohl politisch als auch verbandsintern von einschneidenden Veränderungen geprägt:

Mit der Vereinbarung, die die Privatschulverbände mit der Landesregierung zur sog. Versorgungsabgabe getroffen haben, konnten wir zwar einerseits Schlimmstes verhindern, andererseits hat das Zustandekommen dieser Vereinbarung auch aufgezeigt, wie wenig verlässlich politische Zusagen sind und wie gering die politische Unterstützung für die Freien Schulen im Land derzeit ist. Dieser Prozess war eine Zäsur für die Freien Schulen und hat uns auch den notwendigen Schulterschluss innerhalb der Privatschulverbände deutlich werden lassen.

Die Liste der neuen Beeinträchtigungen, strukturellen Benachteiligungen und unfairen Wettbewerbsveränderungen für das Freie Schulwesen in Baden-Württemberg wird länger und nahezu jede Woche kommen neue Entwicklungen dazu.

Die Antwort des VDP darauf ist es, unsere Lobbyarbeit und Öffentlichkeitsarbeit auszubauen und den Schulterschluss mit den anderen Privatschulverbänden in der Arbeitsgemeinschaft der Freien Schulen zu suchen.

Für diese Herausforderungen ist der VDP Landesverband Baden-Württemberg intern nun wieder gut aufgestellt: Im Frühjahr haben wir nach mehrjähriger Tätigkeit unseren verdienten Geschäftsführer Jan Schlimgen verabschiedet. In der Nachfolge haben wir mit Christina Metke nun jemanden mit viel Erfahrung in der politischen Netzwerk-, Lobby- und Verbandsarbeit gewonnen. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand wird aktuell an neuen Konzepten und Strategien des VDP Landesverbandes gearbeitet.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Verbundenen des VDP für die im Berichtsjahr erfahrene Unterstützung. Da Dank bekanntlich die schärfste Form der Bitte ist, fügen wir hinzu: Bitte unterstützen Sie auch im kommenden Jahr den VDP durch aktives Mittun und Ihre Mitgliedschaft. Das Freie Schulwesen steht vor großen Herausforderungen, die nur gemeinsam gemeistert werden können.

Michael Büchler
Vorsitzender

Christina Metke
Geschäftsführerin



DER VDP LANDESVORSTAND 2013/2014



MICHAEL BÜCHLER
Vorsitzender

▶ Pädagogium Baden-Baden



DR. CHRISTIAN ENGEL

▶ Kombrecht-Engel-Schule Heidenheim



WOLFGANG FLAD
Schatzmeister

▶ Institut Dr. Flad Stuttgart



DR. KLAUS VOGT
Stellv. Vorstand

▶ Kolping Bildungswerk e.V.



ANDREAS BÜCHLER
Ehrenvorsitzender

▶ Pädagogium Baden-Baden

45 JAHRE AKTIV IM VDP – DANKE, WOLFGANG FLAD!

Bei den Landesvorstandswahlen im Oktober 2014 kandidiert Wolfgang Flad nach 45 Jahren (!) Engagement im VDP, zuletzt als Schatzmeister im Vorstand des VDP Baden-Württemberg, nicht erneut.

Seit 1969 war der Träger und Schulleiter des Instituts Dr. Flad in Stuttgart im VDP engagiert. Engagiert ist ein zu schwacher Begriff für Wolfgang Flad, das schwäbische Kraftwerk: Bei allem was er für den VDP getan hat, hat er sich stets mit vollem Einsatz, großer Leidenschaft und brillantem Blick für die Belange und Herausforderungen für das freie und berufliche Schulwesen eingesetzt.

Nicht immer war er mit seinem Verband zufrieden, aber stets war er bereit alles beizutragen, um den VDP und seine Themen weiter voranzubringen. Um nur ein paar Stationen von Wolfgang Flads VDP-Karriere zu erwähnen: Von 1980 bis 2004 war er Vorsitzender der Fachgruppe „Naturwissenschaftlich-Technische Schulen“, er ist Gründungsmitglied des selbstständigen baden-württembergischen Landesverbandes und war von 1999 bis 2014 im Vorstand des VDP Landesverbandes Baden-Württemberg.

Bloßes Gerede und Lamentieren ist Wolfgang Flads Sache nicht. Für ihn steht die Tat immer am Ende des Gesprächs und wenn es die selbstgenähten Vorhänge seiner Frau für die VDP-Geschäftsstelle in Stuttgart sind, an die sich der damalige frisch ins Amt eingeführte Landesgeschäftsführer Dr. Klaus Vogt gerne erinnert.

Ob als Schulleiter, Lehrer, Unternehmer, Mäzen – in all diesen Funktionen setzt der im christlichen Glauben tief verwurzelte Wolfgang Flad Maßstäbe.

2010 verlieh ihm die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) die Carl-Duisberg-Plakette, für sein Engagement und herausragende Verdienste um die Chemie und die GDCh. Auch das Bundesverdienstkreuz wurde ihm für seine Leistungen um das berufliche Schulwesen verliehen.

Der bescheidene Wolfgang Flad spricht aber lieber über seine Liebe zur klassischen Musik und insbesondere und zu allererst liegt ihm seine Familie am Herzen. Seine Tochter Dr. Ulrike Flad und sein Schwiegersohn Dominik Blossat sind seit einigen Jahren in den Familienbetrieb Institut Dr. Flad mit eingestiegen.

Wolfgang Flad schließt seine brillanten Redebeiträge gerne mit einem Zitat aus seinem reichen, beeindruckenden Fundus.

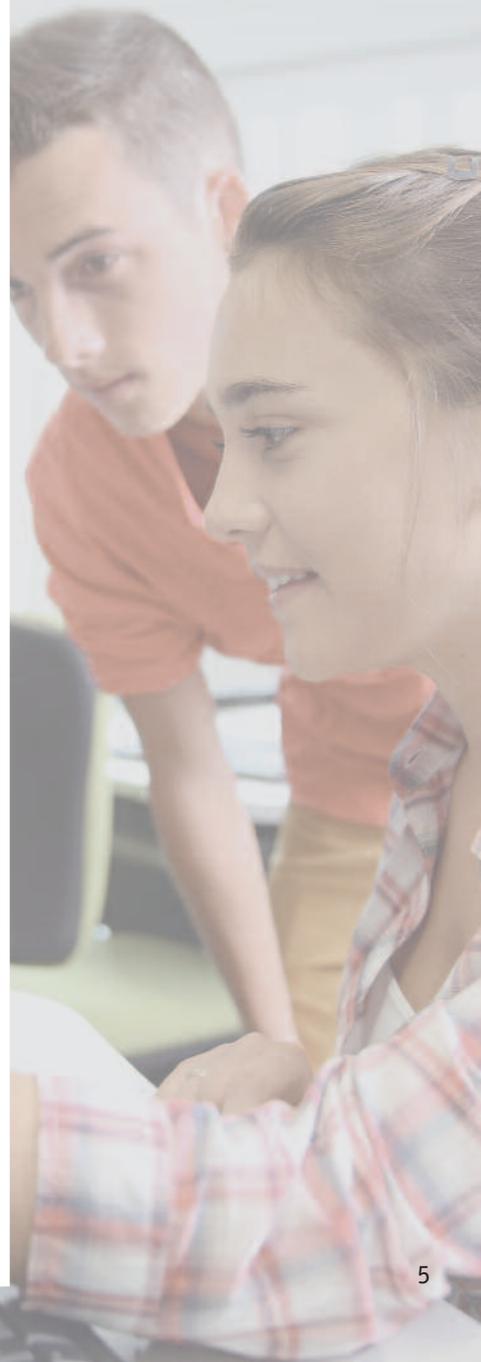
Wir sagen einfach: Danke, Wolfgang Flad!

Der VDP Landesverband Baden-Württemberg ehrt die Verdienste von Wolfgang Flad mit einem Schüler-Stipendium für den Besuch einer beruflichen freien Schule, dem Wolfgang-Flad-Stipendium, das 2015 erstmals vergeben wird.



Michael Büchler

Landesvorsitzender Baden-Württemberg

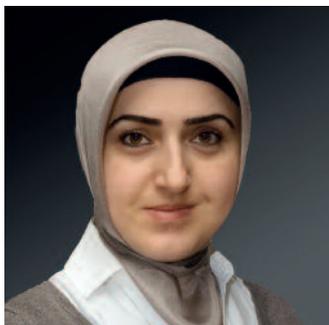


DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE



CHRISTINA METKE
Geschäftsführerin (in freiberufl. Tätigkeit)

- ▶ Politische Verbandsvertretung und Lobbyarbeit
- ▶ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Mitgliederberatung



MERAL EROGLU
Bürokauffrau (Teilzeit)

- ▶ Mitgliederverwaltung
- ▶ VDP Seminare
- ▶ Sekretariat
- ▶ Organisation



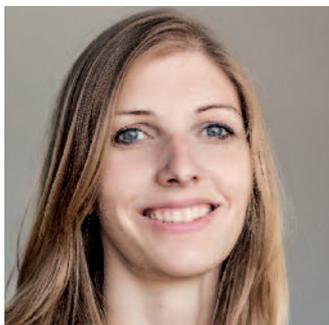
ANTJE KINAST
Bürokauffrau (Vollzeit)

- ▶ Buchhaltung
- ▶ Projektmanagement
- ▶ Sekretariat
- ▶ Mitgliederverwaltung
- ▶ Buchhaltung



ANDREA RALL
Referentin (Teilzeit)

- ▶ Seminar- und Veranstaltungsmanagement
- ▶ Mitgliederberatung
- ▶ Unterstützung der Geschäftsführung



MIRIAM SPIESS
Projektmanagement (Teilzeit)

- ▶ Projektmanagement
„Tag der der Freien Schulen 2014“
- ▶ Projektassistenz
- ▶ Unterstützung der Geschäftsführung

Unsere juristische Referentin Frau Carolin Weber ist seit Frühjahr 2014, nach Geburt ihres 4. Kindes, im Mutterschutz.

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Durch die personellen Veränderungen in der Landesgeschäftsstelle im Berichtsjahr können wir Ihnen den Jahresüberblick nicht in der gewohnten Form und Vollständigkeit liefern. Wir haben uns stattdessen dafür entschieden, hier exemplarisch einzelne Themen zusammenzustellen, mit denen wir uns (neben dem großen Thema der Vereinbarung über die Versorgungsabgabe) im Berichtsjahr und aktuell befassen. Diese Liste ist nicht vollständig und die Themen nicht priorisiert. Bei Fragen zu diesen und anderen Themen wenden Sie sich bitte an die VDP Geschäftsstelle.

THEMA: Bildungsnavigator

ZIELSETZUNG VDP: (Wieder)aufnahme aller Freier Schulen

Auf der Plattform www.bildungsnavi-bw.de bietet das Land seit März 2014 Eltern und Schülern an, über Postleitzahlensuche und/oder Eingabe von bisherigen Bildungsabschlüssen etc., sich alle möglichen Optionen (Schulen) für den weiteren Weg anzeigen zu lassen. In einem Brief an das KM hatte sich die AGFS damals bedankt, dass die Freien Schulen dort auch angezeigt werden. Daraufhin verschwanden alle Freien Schulen über Nacht aus dem Bildungsnavi, ein „politischer Vorgang“ keine Datenpanne, wie die IT-Abteilung im Ministerium wusste. Der VDP erwartet die vollständige Wiederaufnahme in die Plattform im Rahmen der allg. Schulsuche, denn nur so kann sichergestellt werden, dass Schülern auch wirklich alle Bildungsoptionen angezeigt werden.

THEMA: Ganztageschule

ZIELSETZUNG VDP: Finanzierung des Ganztagesschulbetriebs an Freien Schulen

Durch das Gesetz zur Ganztages(grund)schule wird diese nun zur Regelschule. Im sog. Brutto-Kosten-Modell (Finanzierungsgrundlage für Freie Schulen) ist der Ganztagesbetrieb bislang nicht abgebildet. Die Freien Schulen, die überwiegend und traditionell Ganztagesbetrieb anbieten erwarten Verhandlungen hierzu mit der Lreg., da dies auch so vereinbart wurde (siehe Vereinbarung Versorgungsabgabe 12/2013).

THEMA: Schulsozialarbeit

ZIELSETZUNG VDP: Finanzierung der Schulsozialarbeit an Freien Schulen

Bedarfe für Schulsozialarbeit gibt es an Freien Schulen in gleicher Weise wie an öffentlichen Schulen. Seit dem Wiedereinstieg des Landes in die Schulsozialarbeit warten die Freien Schulen auf Gespräche mit dem Land, wie die Freien Schulen an dieser Förderung partizipieren können. Schulsozialarbeit ist an den allermeisten FS schon lange implementiert und wird über das sog. Brutto-Kosten-Modell nicht abgebildet.

Unser Vorschlag: Das Land unterstützt die Kommunen als Schulträger staatlicher Schulen mit 30% der Kosten für die Schulsozialarbeit, 2014 mit rund 25 Mio. Da der wirkliche Bedarf der Schulen in Freier Trägerschaft nur mit großem Aufwand quantifizierbar wäre, schlagen wir vor, die Freien Schulen (die natürlich die staatlichen Kriterien erfüllen müssen) mit 10 % der Fördersumme (2014 also 2,5 Mio Euro/ entspricht dem Anteil der Schüler an Freien Schulen in BaWü), die für die staatlichen Schulen vorgesehen ist, zu unterstützen.

THEMA:
**AZAV-Zertifizierung
beruflicher Schulen**

ZIELSETZUNG VDP:
**Beendigung der
Wettbewerbsverzer-
rung zu Lasten der
Freien Schulen, Of-
fenlegung der Kos-
ten und Prozesse**

2013 hat die Staatssekretärin von Wartenberg angekündigt, wegen des Fachkräftemangels im Bereich der Altenpfleger und Erzieher diese staatl. Beruflichen Schulen AZAV zertifizieren zu lassen. Schon damals hat sich der VDP dagegen gewehrt, weil dieser Bedarf auch von den Schulen in freier Trägerschaft hätte gedeckt werden können, weil der Staat hier in den Wettbewerb zu Freien Schulen geht und weil Befürchtungen realistisch waren, dass der Wettbewerb für die Freien Schulen von der Landesregierung nicht fair gestaltet wird.

Diese Befürchtungen sind nun eingetreten: Im Juli 2014 hat die Staatssekretärin 93 beruflichen Schulen eine AZAV-Zertifizierungsurkunde ausgehändigt. Dies ist sowohl Etikettenschwindel als auch Wortbruch: Zum einen sind unter diesen Schulen über 40 Schulen, die nicht im Bereich der Altenpflege oder Erzieherausbildung tätig sind. Die ursprüngliche Ankündigung, sich auf „Mangelberufe“, wie Pflege und Erzieher zu beschränken, wird offensichtlich nicht gehalten. Und es geht weiter, die Staatssekretärin hat die Zertifizierung sämtlicher öffentlicher beruflicher Schulen bereits angekündigt.

Etikettenschwindel: Streng genommen hat das Land nur eine einzige Urkunde, da das Land sich nur als Schulträger hat zertifizieren lassen, bei den angeblich nun 93 zertifizierten Schulen gab es nach den Vorgaben der BA nur Stichproben. Das ist Etikettenschwindel und für die FS besonders ärgerlich, weil diese für ihre einzelnen Zertifizierungen jedes Jahr viele tausend Euro bezahlen müssen, ein zusätzlicher Wettbewerbsnachteil für diese Schulen, finanziert über Steuergelder. Weiter weisen wir darauf hin, dass die Umsetzung der AZAV-Zertifizierung große rechtliche Mängel aufweist (BA-Ausschuss hat schon kundgetan, dass die Zentral-Zertifizierung des RP Stuttgart nicht rechtskonform ist). Um eine eklatante Wettbewerbsverzerrung zu vermeiden, ist eine transparente Vollkostenrechnung nötig.

Wir fordern den sofortigen Stopp der weiteren Zertifizierung der beruflichen Schulen und die Einberufung eines Runden Tisches zur Lösung des Fachkräftemangels gemeinsam mit den zuständigen Ministerien, den Kreisen als staatlichen Schulträger und den Vertretern der Freien Schulträger vor.



THEMA:
**Nachqualifizierung
von Lehrkräften
ohne zweites
Staatsexamen**

ZIELSETZUNG VDP:
**Erleichterung der
Nachqualifizierung
von Lehrkräften an
Freien Schulen. Ab-
schaffung der Ein-
schränkung nur für
Mangelfächer nach-
qualifizieren zu
können.**

Mit der 2012 eingeführten Verwaltungsverordnung zur Qualifikation von Lehrkräften an Schulen in freier Trägerschaft sind diese in einen großen Wettbewerbsnachteil geraten. Vor allem an beruflichen Schulen und in Sonderschulen fehlt es an geeigneten Bewerbern und Bewerberinnen mit zweitem Staatsexamen. BewerberInnen mit einer gleichwertigen, wenngleich andersartigen Qualifikation, werden nicht auf die sogenannte 2/3-Regelung angerechnet. Das Land bildet Lehrkräfte verständlicherweise nur für den eigenen Bedarf aus. Bei Engpässen in der Lehrerversorgung öffnet das Land die Möglichkeit der pädagogischen Nachqualifizierung über den Quer- oder Direkteinstieg für Personen, die eine fachliche Qualifikation und berufliche Erfahrung nachweisen können. Für Schulen in freier Trägerschaft gibt es diese Möglichkeit nicht. Einzige Ausnahme ist die Genehmigung zur pädagogischen Nachqualifizierung von Lehrkräften an Fachschulen für Sozialpädagogik, jedoch nur so lange, wie das Fach auch beim Land als Mangelfach gilt und ein Direkteinstieg geöffnet ist.

Damit ist Schulen in freier Trägerschaft jede Möglichkeit genommen, für die nachträgliche Qualifizierung ihres Lehrpersonals Sorge zu tragen. Es ist deshalb unabdingbar, eine eigenständige pädagogische Qualifizierung im Sinne des Direkteinstiegs für alle Lehrkräfte an Schulen in freier Trägerschaft, unabhängig von der Öffnung eines Faches als Mangelfach, beim Land anzuerkennen. Damit können Schulen in freier Trägerschaft fachlich geeignete Personen pädagogisch qualifizieren und auch in Zukunft eine hohe Unterrichtsqualität gewährleisten.

Der VDP arbeitet parallel daran, gemeinsam mit anderen Privatschulverbänden, Nachqualifizierungsprogramme anbieten zu wollen. Ein erstes Curriculum hierfür wurde Anfang 2014 vom Kultusministerium nicht anerkannt.

THEMA:
Anmeldung an
Freien Grundschulen

ZIELSETZUNG VDP:
Sofortiger Stopp
solcher Verfahren in
allen RP-Bezirken,
Rückkehr zum bis-
herig bewährten
Verfahren

Jahrzehntlang war es geübte und bewährte Praxis, dass sich Eltern, die für ihr Kind eine private Grundschule wählen wollten, dort angemeldet haben. Die private Grundschule hatte ggf. basierend auf der Untersuchung des Gesundheitsamtes die Schulreife festgestellt. Die staatliche Grundschule wurde über die Aufnahme des Kindes informiert, sodass sichergestellt war, dass das Kind auch ordnungsgemäß beschult wurde. Dieses bewährte Verfahren wurde jetzt (Frühjahr 2014) geändert, die Eltern müssen die Schulreife erst bei der staatlichen Grundschule feststellen lassen und dort einen Antrag auf Befreiung vom zuständigen Schulbezirk stellen. Erst dann können sie an der privaten Grundschule aufgenommen werden. Wir bewerten dies als Eingriff in die Privatschulfreiheit, weil das Antragsystem eine Situation für Eltern suggeriert, die rechtlich anders ist. Außerdem erachten wir den Bürokratieaufwand für nicht erforderlich/angemessen.

THEMA:
Inklusion an
Schulen in Freier
Trägerschaft

ZIELSETZUNG VDP:
Klärung konzeptio-
neller Fragen und
Finanzierung

Die Verbände der Freien Schulen sind bislang nur einzeln und/oder unzureichend in die Gremien und Planungsrunden zur Novellierung des Schulgesetzes zu diesem Punkt einbezogen. Dieses fordern wir ein. Zum Thema Inklusion gibt es eine aktuelle Arbeitsgruppe beim VDP Landesverband, falls Sie Interesse daran haben, melden Sie sich.

THEMA:
Befragung der be-
ruflichen Schulen
durch die Regie-
rungspräsidien

ZIELSETZUNG VDP:
Bericht an den
Landtag muss
differenziert Ent-
wicklungen und
Zusammenhänge
aufzeigen

Seit Mai 2014 erreichen die beruflichen FS von den vier RPs Schreiben mit der Aufforderung, zur wirtschaftlichen Stellung der Lehrer (Bezahlung) sowie zum Schulgeld umfangreichste Listen auszufüllen. Bezogen wird sich auf die Denkschrift des Landesrechnungshofes 2012 und die Debatte hierzu.

Der VDP kritisiert diese (je nach RP sehr unterschiedlich durchgeführte) Befragung, da die Art und Weise (Vorgaben der Excel-Listen) in keiner Weise abbilden können, was jahrelange geübte Praxis bzw. tatsächliches Handeln zwischen FS und Land zu den angefragten Themen sind. Die Art der Befragung deutet auf den erneuten Versuch hin, die beruflichen Freien Schulen zu diskretieren und den vermeintlichen Nachweis zu erbringen, dass Lehrkräfte dort oft zu schlecht bezahlt und das Schulgeld oft zu hoch ist. Das allen im Land seit langem bekannte Grundproblem, dass die tatsächliche Höhe staatlicher Finanzierung einerseits und die Vorgaben des Sonderungsverbotese andererseits eine strukturelle Finanzierungslücke aufweist, die bislang durch gutes Zusammenwirken von Land und FS weitestgehend einvernehmlich überbrückt werden konnte, all diese Hintergründe können diese Befragung nicht spiegeln. Daher fordern wir das KM auf, die Veröffentlichung der Befragung zu verschieben und sich mit den FS auf geeignete Befragungsinstrumente und Benchmarks zu verständigen.

Mehr dazu auf: http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP15/Plp/15_0072_20062013.pdf

THEMA:
Einstellung von
Lehrkräften

Das KM teilt eine (neue) Auffassung, dass die Einstellung von Lehrkräften bei gleichzeitiger Beurlaubung in den Privatschuldienst nur mit bedingungsfreiem, unbefristetem Arbeitsvertrag möglich sei. Der VDP teilt diese Einschätzung nicht bzw. ist der Auffassung, dass dies ein unzulässiger Eingriff des Landes in die Vertragsautonomie der Schulträger ist (siehe auch geänderte Bedingungen seit Vereinbarung Versorgungsabgabe).

STRUKTUREN UND DIENSTLEISTUNGEN

► **Verbandsarbeit und Dienstleistungen des Landesverbandes**

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsstelle zu unten genannten Schwerpunkten gearbeitet. Mit dem Wechsel in der Geschäftsführung liegt nun der aktuelle Fokus, neben der Fortführung der Schwerpunkte, im Ausbau und Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und Informationen und Dienstleistungen für Mitglieder.

► **Lobbyarbeit**

Die Geschäftsführung führt unter anderem regelmäßige Gespräche, Kontakte und Korrespondenz mit Ministerien, Abgeordneten (insbesondere den bildungspolitischen Sprechern und Ausschussmitgliedern), Regierungspräsidien und Verbänden. Sie beteiligt sich an politischen und parlamentarischen Veranstaltungen und nutzt vielfältige andere Vernetzungsmöglichkeiten.

Der Verband hat im Berichtsjahr wieder ein erfolgreiches parlamentarisches Mittagessen mit den Mitgliedern des Bildungsausschusses durchgeführt.

► **Offizielle Stellungnahmen, auch im Rahmen von Anhörung und Beteiligungen**

Der Verband erstellt regelmäßig Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen, Verwaltungsvorhaben u.ä. und beteiligt sich an Anhörungen und Beteiligungsverfahren. In der Regel beteiligen wir hierbei auch Mitglieder und Experten aus dem Verband, was wir in Zukunft noch ausbauen möchten.

► **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Verband erstellt regelmäßig Pressemitteilungen, gibt Interviews, liefert Informationen und pflegt Kontakt zu den landespolitischen Journalisten und Medienvertretern. Auch die regelmäßige Teilnahme an den Landespressekonferenzen, mit für den Verband relevanten Tagesordnungspunkten, gehört zu den Aufgaben. Im kommenden Jahr plant der Verband, ggf. mit der AGFS u.a., eine Kampagnenstrategie für die Freien Schulen, die vor dem Hintergrund der Landtagswahl 2016 für die freie Bildung und ihre Belange positiv werben und politische Unterstützung aktivieren soll.

Als neues Projekt wurde 2014, unter Federführung des VDP, in der AGFS Baden-Württemberg erstmals ein „Tag der Freien Schulen“ initiiert.



WWW.AGFS-BW.DE

► **Informationen für Mitglieder**

Die regelmäßige und aktuelle Information unserer Mitglieder haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Der im neuen Design seit September erscheinende wöchentliche „Nutzletter“, sowie Rundschreiben und sonstige Informationsdienstleistungen sollen weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, künftig Informationen im Verband schulartspezifischer, zielgruppen- und personengenaue weitergeben zu können und über einen onlinebasierten internen Bereich auf der Homepage für die Mitglieder wichtige Dokumente zusammenzustellen.

► **Beratung von Mitgliedern**

Mitglieder können sich mit allen, den Schulträger betreffenden rechtlichen und sonstigen Fragen, jederzeit an den Verband wenden. Im Rahmen unserer fachlichen und zeitlichen Ressourcen klären und beraten wir Sie oder vernetzen ggf. mit Experten und Ansprechpartnern z.B. in Politik und Verwaltung. Wir wollen dieses Angebot in Zukunft nachhaltiger aufstellen und planen, im Zusammenhang mit dem Ausbau des internen Bereiches unserer Homepage, den Aufbau einer Datenbank zu den wiederkehrenden Themen und Fragestellungen aus dem Verband.

► **Vernetzung und Beteiligung von Mitgliedern**

Bei zahlreichen Aktivitäten und Stellungnahmen haben wir auch im vergangenen Jahr auf die Expertise unserer Mitglieder zurückgegriffen, um unsere Positionierungen fachlich unangreifbar zu machen, aber auch um den polit. Interessen unserer Mitglieder bestmöglich gerecht zu werden. Wir wollen im kommenden Jahr diesen Ansatz fortführen, wie wir ihn z.B. mit der Implementierung eines Arbeitskreises zum Thema „Inklusion“ im Herbst 2014 begonnen haben. Auch die Bedürfnisse von Mitgliedern, sich stärker mit anderen Schulträgern austauschen zu können, wollen wir durch neue Formate hierzu im kommenden Jahr aufgreifen.

► **Gremienarbeit- und Beteiligung**

Die Geschäftsführung ist Mitglied bzw. nimmt regelmäßig unter anderem teil an folgenden Gremien:

- Geschäftsführerkonferenz beim Bundesverband
- Fach- und Arbeitsgruppen beim Bundesverband
- Arbeitsgemeinschaft der Freien Schulen BW
- Landesschulbeirat

► **Arbeitsgemeinschaft der Freien Schulen Baden-Württemberg**

Die AGFS setzt sich zusammen aus den kath. Schulstiftungen der Diözesen Freiburg und Rottenburg, dem Evangelischen Schulwerk für Baden und Württemberg, dem evang. Schulbund, der Landearbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen, der Vereinigung der Landerziehungsheime (LEH) und dem VDP. Aktueller Sprecher der AGFS ist unser VDP-Ehrenvorsitzender Andreas Büchler.

Nach der schwierigen und nicht immer auf die Vertretung gemeinsamer Interessen ausgerichteten Arbeit der AGFS im vergangenen Jahr, die insbesondere durch die Verhandlungen mit der Landesregierung zum Thema Versorgungsabgabe geprägt waren, gibt es nun einen neuen Ansatz, gemeinsam, kraftvoller und professioneller zu agieren.

Das Freie Schulwesen steht in Baden-Württemberg insgesamt stark unter Druck und muss geschlossen auftreten, um überhaupt eine realistische Chance zu haben, unsere Kernanliegen voranzubringen. Der VDP will diesen Kurs der AGFS im kommenden Jahr weiter konstruktiv unterstützen und sich hier in einer führenden Rolle einbringen.

Unser besonderer Dank gilt unserem Ehrenvorsitzenden Andreas Büchler für seine unermüdliche Arbeit als Sprecher der AGFS und seine besonderen Verdienste für den Schulterchluss der Mitglieder in der AGFS.

SEMINARE UND SCHULUNGEN

Mit unserem regelmäßigen Seminarangebot möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich zu wichtigen Themen fortzubilden oder auf dem Laufenden zu bleiben. Hier finden Sie einen Überblick über vergangene und kommende Veranstaltungen.

► **Seminare und Schulungen 2013/14**

- 30.09.2013 SEPA-Umstellung und was Sie beachten müssen um Liquiditätsengpässe zu vermeiden
- 28.11.2013 Aktuelles Arbeitsrecht für Bildungseinrichtungen in Freier Trägerschaft
- 29.01.2014 Marketing für Bildungseinrichtungen in Freier Trägerschaft
- 11.03.2014 Gemeinnützigkeitsrecht für Freie Schulen
- 26.11.2014 Erasmus + Bildungsförderung im Schulbereich Einführung, Erfahrungen aus der 1. Antragsrunde und Tipps für 2015

Ab 2015 bieten wir ca. 2 Mal im Jahr sogenannte „VDP-Kompetenztage“ an. Mit diesem Format wollen wir mit kurzweiligen Impulsen verschiedene aktuelle Themen und Fragestellungen aufgreifen und auch eine Plattform zum Austausch der Schulen untereinander anbieten.

► **Blick voraus: Seminare und Schulungen 2015**

(alle Ausschreibungen finden Sie auch aktuell auf unserer Homepage)

- 29.01.2015 Datenschutz für Freie Schulen Zwischen Gesetz, digitalem Klassenbuch und technischen Anforderungen
- 26.03.2015 Arbeitsrecht für Bildungseinrichtungen in Freier Trägerschaft
- Juni 2015 „1.VDP-Kompetenztag“ zu verschiedenen Themen im Bereich Schulmanagement, Classroom-Management und Bildungspolitik
- Juli 2015 Zielgruppenorientiertes Marketing an Freien Schulen

ÜBERBLICK ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES VDP-BUNDESVERBANDES 2013/2014

Zu nachfolgenden Themen hat sich der Bundesverband im Berichtsjahr besonders engagiert. Der Landesverband Baden-Württemberg wird im Bundesvorstand vertreten durch Dr. Klaus Vogt (Vizepräsident Bundesverband) sowie durch Michael Büchler (Ehrenpräsident Bundesverband).

► **Programm „MobiPro-EU“ und**

BAMF-Integrationskurse der Bundesregierung

► Das Programm MobiPro-EU und die BAMF-Integrationskurse standen Ende des ersten Quartals 2014 vor ihrer bisher größten Herausforderung: Die von Bund und ESF bereitgestellten Finanzmittel waren vollständig aufgebraucht. Zahlreichen ESF-BAMF-Sprachkursen und Qualifizierungsprogrammen für neu zugewanderte Fachkräfte aus dem europäischen Ausland drohte das sofortige Aus. Bereits in Spanien und Griechenland angeworbene Jugendliche konnten ihre Qualifizierungsprogramme nicht starten.

► Der VDP setzte sich sofort und nachdrücklich für eine umgehende Weiterfinanzierung beider Maßnahmen ein. Der Verband initiierte Medienberichterstattung unter anderem in der FAZ, dem Spiegel und der Welt. Er sprach mit zahlreichen Abgeordneten des Bundestages und Vertretern der zuständigen Bundesministerien.

► Im Ergebnis stellte das BMAS kurzfristig weitere Mittel zur Verfügung, bis die Finanzierung von MobiPro-EU gesetzlich neu geregelt wurde.

► Die neu geregelte finanzielle Förderung sieht nun eine deutliche Erhöhung für das Qualifizierungsprogramm vor. So wurde im Juli 2014 das Mittelvolumen für die Jahre 2013 bis 2018 von ursprünglich 139 Mio. Euro auf 560,1 Mio. Euro erhöht.

► **AZAV-Zertifizierung staatlicher Berufsschulen**

► Gespräche mit der Bundesagentur für Arbeit, Zertifizierungsagenturen und Abgeordneten des Bundestages zur Problematik der Wettbewerbsverzerrung und z.T. geplanten rechtswidrigen Zertifizierung von staatlichen Berufsschulen zur Durchführung von öffentlich geförderten Weiterbildungsmaßnahmen.

► Thematik wurde nochmals vom VDP in das DAkkS-Sektorkomitee und den Anerkennungsbeirat der Bundesagentur für Arbeit (BA) getragen.

► Thematisierung der Problematik gegenüber weiteren Bildungsverbänden zur Initiierung einer „breiten Front“ gegen die erleichterte bzw. rechtswidrige Zertifizierung staatlicher Schulen.

► **Mindestlohn in der Aus- und Weiterbildung**

► Gespräche zum Thema mit Bundesbehörden, Abgeordneten des Bundestagsausschusses Arbeit & Soziales und weiteren Trägerverbänden.

► Intensive Prüfung von Möglichkeiten der Einflussnahme des VDP auf die Tarifverhandlungen zum Mindestlohn in der Aus- und Weiterbildung.

► **Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)**

► Leitung und Mitarbeit in der Expertengruppe zur exemplarischen Einordnung non-formalen Lernens in den DQR. In diesem Zusammenhang wurde eine Empfehlung für den Arbeitskreis DQR des Bundesbildungsministeriums erarbeitet.

► **Vergabeverordnung für geförderte Weiterbildungsmaßnahmen**

► Mitarbeit in Arbeitskreisen der Weiterbildungsverbände zur Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens von Maßnahmen der geförderten Weiterbildung.

Bundesweiter Tag der Freien Schulen

► Initiierung, Organisation und Moderation eines Koordinierungskreises zur Durchführung eines bundesweiten Tages der Freien Schulen ab dem Jahr 2015.

► Es konnten bedeutende bundesweite Verbände des freien Schulwesens, d.h. der Bund der Freien Waldorfschulen, der Bundesverband der freien Alternativschulen und die evangelische Schulstiftung, sowie mehrere Landes-Arbeitsgemeinschaften als Mitorganisatoren des Aktionstages gewonnen werden.

► Der VDP ist von den Organisatoren gewählt worden, die Koordination der Arbeitsgruppe zu übernehmen.

Wir bedanken uns beim Team der VDP-Bundesgeschäftsstelle für die kooperative und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Landesverband im vergangenen Jahr!

Schulbuch-Service



Kinderleicht und superschnell . . . lassen Sie sich überzeugen!

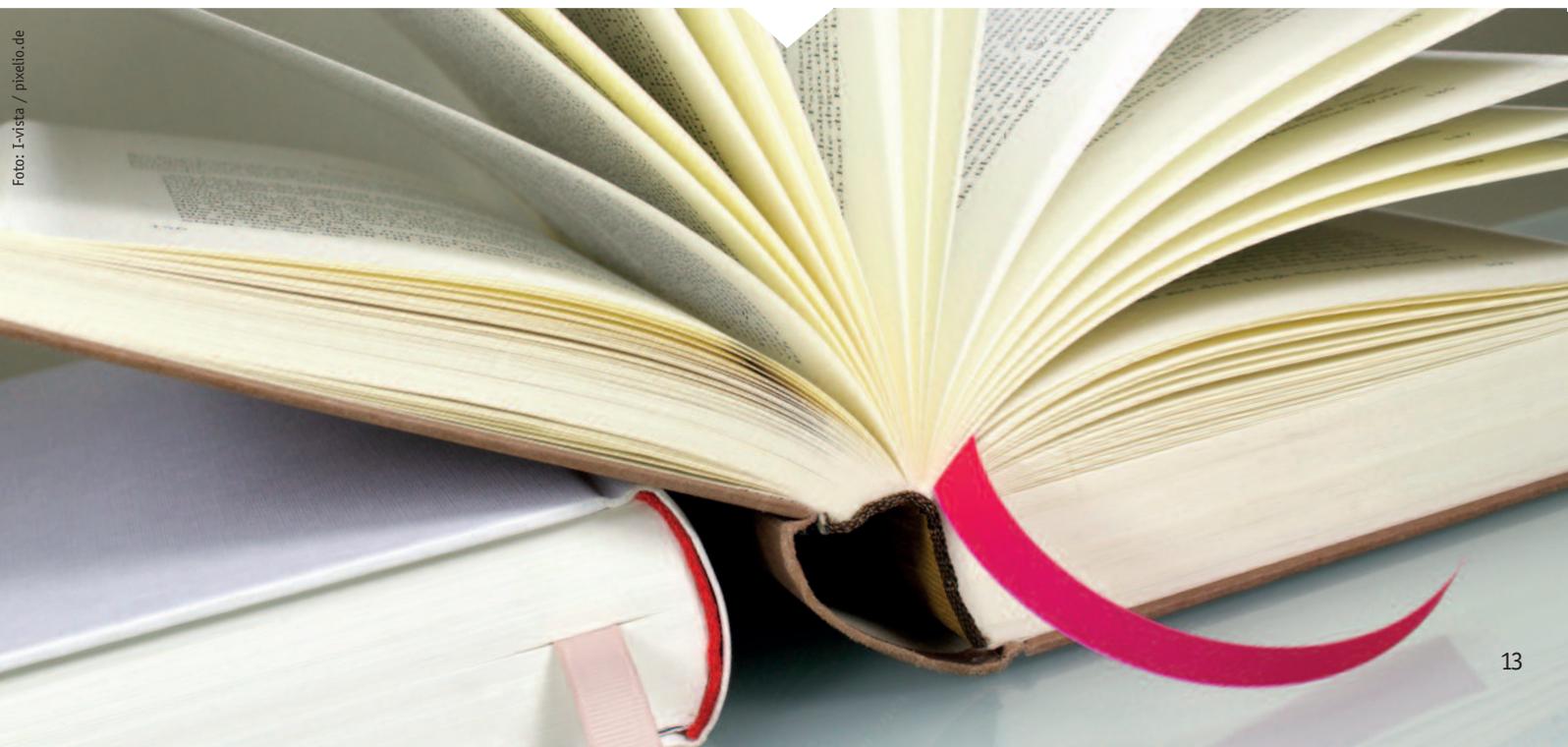
Vorteile:

- Sie profitieren von einem individuell auf Sie zugeschnittenen Leistungsspektrum.
 - Sie bekommen alles aus einer Hand: Ein Ansprechpartner koordiniert Ihre Schulbuch-Belieferung und steht Ihnen beratend zur Seite
 - Wir liefern an eine von Ihnen gewünschte Lieferanschrift
 - Sie zahlen 0,- Euro Versandkosten ohne Mindestbestellwert!
 - Lieferzeit 1-2 Tage (bei Verfügbarkeit des Artikels)
 - Vorsortierung und Verpacken der Bücher nach Klassen, Schulart etc.
- Stempeln der Bücher gegen Aufpreis – auf Anfrage.
 - Auf unserer umfangreichen Homepage www.buchwelten.com sind wir rund um die Uhr – 24 Stunden – für Sie da! Sie können alle Titel online bestellen, Ihre Aufträge einsehen, in Leseproben schmökern und vieles mehr – Schauen Sie doch mal rein – es lohnt sich!

VDP service GmbH südwest

Geschäftsführer
Dr. Klaus Vogt
Gaisburgstr. 21
70182 Stuttgart
Telefon: 0711 2486590
Fax: 0711 2486518
E-Mail: kinast@vdp-bw.de

**Ihre Schulbuchpartnerin
Antje Kinast berät Sie
gerne!**



WEITERE ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER

Neben der regulären Verbandsarbeit versuchen wir für unsere Mitglieder auch ein attraktives Angebot an Dienstleistungen, Kooperationen und Rabatten zu ermöglichen.

► Kooperationen und Rahmenverträge

► Rahmenvertrag für Drucker, Kopierer und technische Ausrüstung

Wir empfehlen Ihnen insbesondere sich von Frau Dietzschold, der Ansprechpartnerin unseres Kooperationspartners Fa. Burghold und Frech, unverbindlich und kostenfrei beraten zu lassen. Im Rahmen des Kooperationsvertrages erwarten Sie günstige Konditionen.

► Kooperation Rechtsanwalt Prof. Kügel



► Wir empfehlen Ihnen unseren Kooperationspartner, die Kanzlei Prof. Kügel, für Ihre rechtliche Vertretung. Prof. Kügel vertritt bundesweit erfolgreich die Belange großer und kleiner Schulträger und ist ein ausgewiesener renommierter Anwalt im Privatschulbereich.

► Kooperation mit der Deutschen Kreditbank AG



► Wir empfehlen Ihnen für Ihre Finanzierungs- und Anlagenvorhaben Kontakt mit unserem Kooperationspartner der DKB aufzunehmen. Der VDP-Ansprechpartner Herr Stieler (Tel. 030-12030-1948; cliff.stieler@dkb.de) berät Sie kompetent zu allen Fragen.

► Anzeigenrabatte

► Über die VDP Service GmbH bieten wir Ihnen auch in Zukunft besonders günstige Anzeigenpreise für Ihre Werbung an. VDP-Mitglieder erhalten auf Anzeigen in nahezu allen lokalen und überregionalen Printmedien 7,5 % Rabatt auf die sonst geltenden Anzeigenpreise. Sollten Sie Interesse an einer Werbeanzeige für Ihre Schule haben, wenden Sie sich bitte an Frau Kinast in der VDP-Geschäftsstelle.

Berufsbildende Schulen in Stuttgart haben weiterhin die Möglichkeit sich über den VDP an der jährlichen Amtsblattbeilage zu beteiligen.

► Rabatte beim Landesmedienzentrum

► Weiterhin bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer Verbundanmeldung über den VDP beim Landesmedienzentrum (LMZ) an. Im vergangenen Jahr konnten die sich beteiligenden Mitglieder wieder ca. 10% der Kosten durch die Verbundanmeldung einsparen. Die weiteren Möglichkeiten und Konditionen der Verbundanmeldung erfragen Sie bitte bei Frau Kinast in der VDP-Geschäftsstelle.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Der Vorstand hat im Berichtsjahr folgende neue Mitglieder aufgenommen: **Neue Mitglieder 2013/2014**

► Deutsche Fortbildungsakademie Heilwesen

Ludwig-Erhard-Allee 24, 76161 Karlsruhe

Bisher Gastmitglied, ab September 2014 Vollmitglied:

► Albgymnasium

Ligusterweg 4, 72820 Sonnenbühl

IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Wir interessieren uns für Ihre Meinung und bitten Sie deshalb uns diesen Abschnitt ausgefüllt als Postkarte, Fax oder E-Mail zukommen zu lassen.

Fax: 0711/2361617
E-Mail: vdp@vdp-bw.de

IHRE MEINUNG ...



- ... zu unserem Geschäftsbericht allgemein
- ... zum Informationsgehalt des Geschäftsberichts
- ... zu unserem wöchentlichen Newsletter „Nutzletter“
- ... zu unserem Beratungsangebot
- ... zum Informationsfluss zw. Geschäftsstelle/Mitgliedern
- ... zu unseren Seminarangeboten

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Seminar-Themen würden Sie noch interessieren?

Platz für Kommentare und Anregungen...



FÜR UNSERE MITGLIEDER

Rahmenvertrag

zwischen dem **VDP Baden-Württemberg e.V.** und dem Xerox Premierpartner **Burghold & Frech GmbH**



Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an!
Gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Kristin Dietzschold
Projektleitung Großkunden

Telefon: +49 (0) 172 30 19 07 5
kristin.dietzschold@burghold-frech.de

Mehrwerte

die Sie als Mitglied des VDP Baden-Württemberg nutzen sollten:

- ✓ **Beratung** in den Bereichen Drucken / Kopieren / Scannen / Faxen / Kostenzählung / Zugangskontrolle / Verwaltung / Organisation / 3D-Druck / mobil Drucken / (interaktive) Projektion etc. (speziell auf Bildungsträger abgestimmt)
- ✓ **Aufbereitung** der Ist-Situation (standortübergreifend)
- ✓ **Konzeptentwicklung** mit Hilfe der Ansprechpartner vor Ort
- ✓ **Angebotserstellung** nach Ihren Wünschen und Anforderungen
- ✓ **Vergleich** der Ist-Situation mit dem erarbeiteten Konzept

kostenfreie
Bestandteile des
Rahmenvertrages

+ **Rund-um-Sorglos-Service** (Alles Inklusiv-Verträge) zu **Sonderkonditionen**



Verband Deutscher Privatschulen
Baden-Württemberg e.V.
Gaisburgstraße 21
70182 Stuttgart

IMPRESSUM

Verantwortlich:

Verband Deutscher Privatschulen Baden-Württemberg e.V.
Christina Metke | Geschäftsführerin
Gaisburgstraße 21 | 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 2361617 | E-Mail: vdp@vdp-bw.de
www.vdp-bw.de